



Nachrichten zum Terror und zum israelisch-palästinensischen Konflikt

(10. – 16. Oktober 2018)

Das Wichtigste im Überblick

- ▶ Im Mittelpunkt der Ereignisse der vergangenen Woche **in Judäa und Samaria** standen **zwei Messer-Angriffe**: Einer ereignete sich **in der Nähe von Nablus** (bei dem ein IDF-Soldat mittelmäßig verletzt wurde – der Terrorist entkam, wurde jedoch später festgenommen). Der zweite Messer-Angriff ereignete sich **in der Nähe von Ariel** (der dortige Täter wurde erschossen). Bei einem anderen Vorfall wurde eine Palästinenserin **in der Nähe der Kreuzung Tapuach in Samaria** getötet, nachdem Steine auf ihr Fahrzeug geworfen wurden. Palästinensischen Behauptungen zufolge warfen dort lebende israelische Bewohner die Steine. Das Ereignis wird derzeit noch untersucht.
- ▶ **Im Gazastreifen hält das hohe Maß an Gewalt an.** Während der Ereignisse der "Prozession der großen Rückkehr" am vergangenen Freitag **versuchten etwa 20 Palästinenser, nach Israel einzudringen**. Vier von ihnen, die sich einer IDF-Position näherten, wurden erschossen. Darüber hinaus wurde eine Zunahme der Brandanschläge registriert. Als Reaktion darauf beschloss der israelische Verteidigungsminister, die Einfuhr von Diesel und Gas in den Gazastreifen zu verbieten. **Die Anführer der Hamas rufen die Bevölkerung wiederholt dazu auf, weiterhin an den gewalttätigen Demonstrationen teilzunehmen und sie sogar zu intensivieren.**
- ▶ Während der vergangenen Woche **deckten IDF-Truppen einen Angriffstunnel im Zentrum des Gazastreifens auf**, der zu Attacken innerhalb Israels dienen sollte. Der Tunnel war technisch besonders ausgeklügelt gebaut und wies eine Reihe von Abzweigungen und Bauweisen auf. **Dies ist seit Oktober 2017 der 15. Tunnel, der von der IDF aufgedeckt und neutralisiert wurde.**

Der Süden Israels

Die Ereignisse der “Prozession der großen Rückkehr”¹

► Wie an jedem Freitag seit dem 30. März 2018 fanden auch am letzten Freitag, dem 12. Oktober 2018, die Ereignisse der “Prozession der großen Rückkehr” an der Grenze zum Gazastreifen statt. Dabei handelt es sich bereits um die 29. “Prozession”. **Etwa 15.000 Demonstranten nahmen an den Veranstaltungen teil** (weniger als bei den Demonstrationen am Freitag zuvor, an denen sich etwa 20.000 Demonstranten beteiligt hatten). Während der Veranstaltungen **hielt die hohe Schwelle der Gewalt, inklusive eines massiven Einsatzes von Handgranaten und Sprengstoffen, an**. Zur gleichen Zeit wurden die **Versuche fortgesetzt, den Sicherheitszaun zu überqueren und den Terror der Brandstiftung zu verschärfen. Etwa 20 Demonstranten versuchten, den Zaun zu sabotieren und in israelisches Territorium einzudringen**. Vier von ihnen, die sich einer IDF-Position näherten, wurden erschossen.

► **Vorläufig scheint es, dass die Organisatoren, angeführt von der Hamas, nicht vorhaben, die gewalttätigen Demonstrationen zu stoppen. Deren Anführer rufen die Bevölkerung wiederholt auf, weiterhin an den gewalttätigen Demonstrationen teilzunehmen und diese sogar zu intensivieren.** Es scheint auch, dass sich die Techniken der Demonstranten verbessern, sich ihre Mutwilligkeit erhöht und dass die Organisatoren die Aktivitäten durch die Einrichtung neuer Einheiten, deren Aufgabe es ist, israelische Soldaten in einer organisierten Art und Weise zu konfrontieren, institutionalisieren.

Israels Reaktion

► Als Reaktion auf die Infiltrationsversuche in israelisches Territorium und das hohe Maß an Gewalt, entschied der israelische Verteidigungsminister, ab dem 14. Oktober 2018 die Einfuhr von Diesel und Gas in den Gazastreifen zu verbieten. Zu Beginn der Kabinettsitzung am 14. Oktober 2018 forderte **Premierminister Netanjahu die Hamas dazu auf, die gewalttätigen Ausschreitungen zu stoppen. Zudem drohte er mit schweren Vergeltungsmaßnahmen.** Der Verteidigungsminister drohte ebenfalls mit einer Reaktion, wies jedoch darauf hin, dass alle anderen Optionen ausgeschöpft sein sollten, bevor man in den Krieg schreitet (ynet Nachrichtenagentur, 14. Oktober 2018).

¹ Weitere Einzelheiten über dieses Thema finden Sie in der Veröffentlichung des Informationszentrums vom 14. Oktober 2018: “Zusammenfassung der Ereignisse an der Grenze zum Gazastreifen” (in englischer Sprache).



**Palästinenser ziehen am Stacheldrahtzaun in der Nähe des Sicherheitszauns in Ost-al-Buredsch
(Twitter-Account von QUDSN, 12. Oktober 2018)**

Weitere Ereignisse

Versuche, Israel zu infiltrieren

► Am 15. Oktober 2018 näherten sich zwei Palästinenser dem Sicherheitszaun im südlichen Gazastreifen und verlegten einen Sprengsatz in die Nähe des Zauns. Dieser explodierte auf der Seite des Gazastreifens und beschädigte den Zaun. Es gab keine Verluste. Als Reaktion darauf griff ein Flugkörper der israelischen Luftwaffe eine Hamas-Position im südlichen Gazastreifen an (IDF-Sprecher, 15. Oktober 2018).

Protestflottillen

► **Am 15. Oktober 2018 wurde eine weitere Protestflottille veranstaltet, die sich gegen die "Blockade" richtet. Dies ist die 12. Protestflottille an der Zahl.** Sie verließ mit 25 Booten den Strand von Bet Lahiya (PALINFO, 15. Oktober 2018). Die Boote überquerten die Grenze zu Israel nicht. Zur gleichen Zeit **kamen an Land Tausende von Palästinensern zusammen, die in der Nähe der israelischen Grenze nördlich von Zikim mit IDF-Truppen kollidierten.** Während der Auseinandersetzungen wurden Sprengstoffladungen auf die IDF-Soldaten geworfen. Es gab keine Verluste (Israel Today, 16. Oktober 2018). Der Sprecher des Gesundheitsministeriums in Gaza-Stadt gab bekannt, dass 32 Palästinenser, die sich an der Flottille beteiligt hatten, durch Schüsse der IDF-Truppen nördlich von Bet Lahiya verletzt wurden. Ein paar Dutzend andere wurden durch Schrapnellen und die Einatmung von Tränengas verletzt und vor Ort behandelt (Facebook-Seite von Dr. Aschraf al-Kidra, 15. Oktober 2018).



**Links: Die Aktivität, die parallel zur Flottille im Küstenbereich stattfand
(Facebook-Seite des Fotografen Anas Dschamal al-Scharif, 15. Oktober 2018)**

**Rechts: Der Bereich, in dem die Flottille unterwegs war
(Twitter-Account von PALDF, 15. Oktober 2018)**



**Konfrontationen mit IDF-Soldaten im Küstenbereich
(Facebook-Seite des Fotografen Anas Dschamal al-Scharif, 15. Oktober 2018)**

► An den Ereignissen nahmen wie immer auch hochrangige Mitglieder der Hamas teil. Diese erklärten, dass die "Prozessionen" und Flottillen fortgesetzt werden und sogar eskalieren sollten und riefen die palästinensische Öffentlichkeit dazu auf, aktiv an ihnen teilzunehmen:

◆ **Muschir al-Masri**, Sprecher der Hamas-Fraktion im palästinensischen Legislativrat, sagte, dass der palästinensische "Widerstand auf friedlichen Wegen" und die "Prozessionen der großen Rückkehr" fortgeführt **und im Laufe der Zeit sogar eskalieren werden**. Er rief das palästinensische Volk dazu auf, den Kampf gegen den "zionistischen" Feind mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu führen. Er fügte hinzu, dass die Drohungen des israelischen Verteidigungsministers und der Palästinensischen Autonomiebehörde keinen Einfluss darauf hätten und dass "Treibstoff und Dollars" die Prozessionen nicht beenden würden. Denn **nur das Ende der "Belagerung" wird zum Ende der Proteste führen** (al-Aqsa TV, 15. Oktober 2018).

◆ **Ahmed Bahar**, stellvertretender Vorsitzender des palästinensischen Legislativrats, sagte, dass die "Prozessionen der großen Rückkehr" **fortgesetzt und** mit allen verfügbaren Mitteln **eskalieren werden**, bis die gesamte "Belagerung" aufgehoben wird. Bahar wies auch darauf hin, dass die palästinensische Geduld nicht bis in alle Ewigkeit anhalten wird und dass die Palästinenser alle verfügbaren Mittel verwenden werden, um das Ende der "Belagerung" herbeizuführen (Dunia al-Watan, 15. Oktober 2018; Facebook-Seite des Palästinensischen Legislativrates im Gazastreifen, 15. Oktober 2018).

◆ **Fathi Hamad**, Mitglied des Politbüros der Hamas, sagte, dass die Aktivitäten der "Prozession der großen Rückkehr" bis zur Durchbrechung der "Belagerung" weitergeführt werden. Ihm zufolge verletze die "Belagerung" die Palästinenser im Gazastreifen. Eine Eskalation der Lage (ihm zufolge: die "Explosion") wird jedoch alle schmerzhaft treffen (Palsawa, 15. Oktober 2018).



Leitende Beamte der Hamas im "Rückkehrlager" im nördlichen Gazastreifen, im Rahmen der wöchentlichen maritimen Tätigkeit (Facebook-Seite des Palästinensischen Legislativrats im Gazastreifen, 15. Oktober 2018)

Der Terror der Brandstiftungen

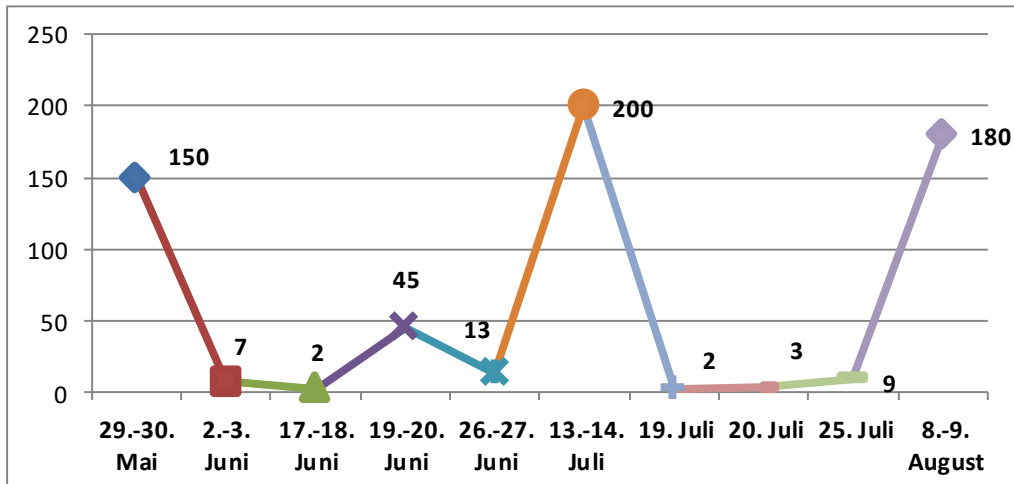
► Parallel zur Eskalation bei den Konfrontationen entlang der Grenze zum Gazastreifen nahm auch die Zahl der in Richtung Israel steigen gelassenen Branddrachen und brennenden Ballons zu. **Während der vergangenen Woche wurden durchschnittlich zehn Brände pro Tag registriert.** Auch während der Freitagsdemonstrationen wurden Dutzende von Branddrachen und brennenden Ballons aus dem Gazastreifen steigen gelassen. Infolgedessen wurden in den Gemeinden rund um den Gazastreifen sechs Brandstiftungen registriert.

- ▶ **Am 14. Oktober 2018** brachen einige Brände auf israelischem Gebiet aus. Herausragend waren der Brand in den Gewächshäusern der Gemeinde Netiv HaAssara, bei dem schwere Schäden entstanden sind; ein Brand im Naturschutzgebiet von Gvaram; ein Brand im Avocado-Hain von Kibbuz Sa'ad und ein Brand in der Nähe von Kibbuz Or HaNer. Darüber hinaus landete ein Ballon mit einer explosiven Vorrichtung auf einem Stromkabel unweit von Kibbuz Kfar Aza.
- ▶ **Am 16. Oktober 2018** wurden zwei Sprengsätze, die an mehreren Ballons befestigt waren, in den Feldern des Regionalverbands Eschkol entdeckt und neutralisiert (Sprecher des Regionalverbands Eschkol, 16. Oktober 2018).
- ▶ Als Reaktion auf den Terrorismus der Brandstiftungen, griffen Flugkörper der israelischen Luftwaffe eine Zelle an, die im Begriff war, brennende Ballons aufsteigen zu lassen. Am 14. Oktober 2018 griff ein Flugkörper der IDF eine Zelle im nördlichen Gazastreifen nahe Bet Hanun an. Die palästinensischen Medien berichteten, dass ein Palästinenser bei dem Angriff verletzt wurde (Twitter-Account von Palinfo, 14. Oktober 2018). Am 16. Oktober 2018 griff ein Flugkörper der IDF eine weitere Zelle im nördlichen Gazastreifen an (IDF-Sprecher, 16. Oktober 2018).

Raketen- und Mörsergranatenfeuer

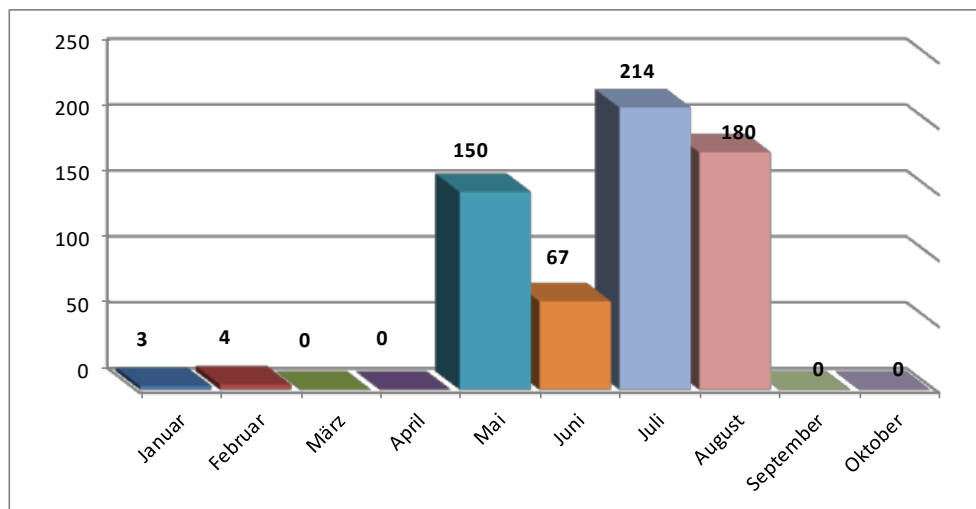
- ▶ Im Laufe der vergangenen Woche wurden keine Raketeneinschläge auf israelischem Territorium registriert.

Der Beschuss mit Raketen- und Mörsergranaten im Laufe der jüngsten Eskalationsrunden²



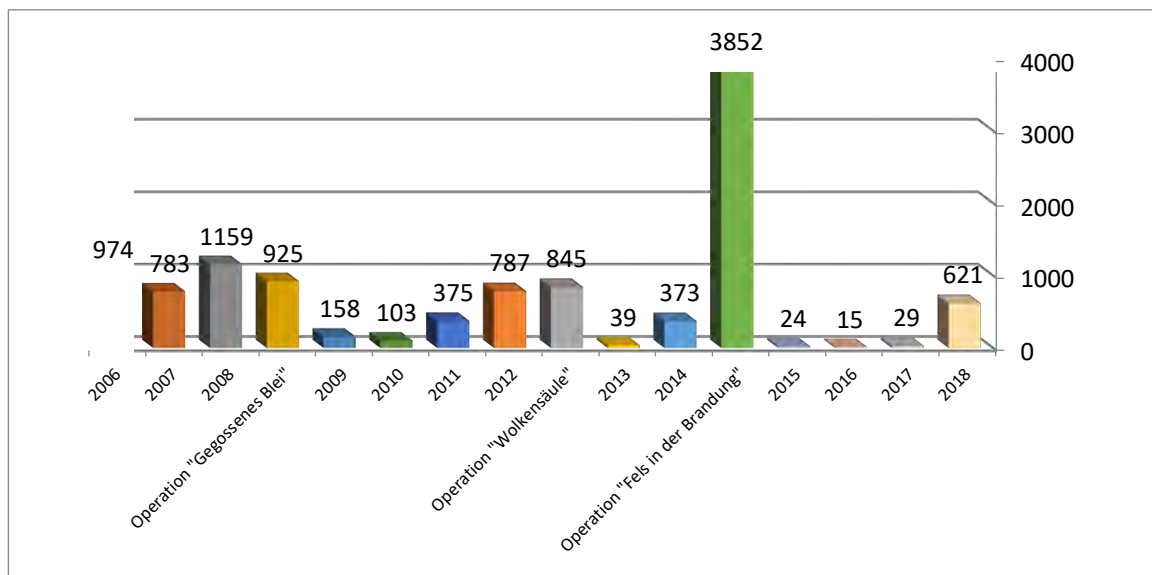
* Die Zahlen für die Monate Mai, Juni und Juli 2018 stellen eine Mindestanzahl von Raketen und Mörsergranaten dar. Zu diesem Zeitpunkt können wir nicht zwischen Raketen- und Mörsergranatenfeuer unterscheiden.

Der Beschuss mit Raketen- und Mörsergranaten im vergangenen Jahr



² Die Statistik beinhaltet keine Raketenabstürze im Gazastreifen.

Raketeneinschläge in Israel im Jahresdurchschnitt



Die Aufdeckung eines Angriffstunnels der Hamas

► **IDF-Truppen deckten im Zentrum des Gazastreifens einen Angriffstunnel der Hamas, der im Bereich von Khan Junis ins israelische Territorium eindrang, auf.** Der Verlauf des Tunnels wurde im Rahmen der Bemühungen, Tunnel zu identifizieren und zu neutralisieren, aufgespürt. Der Tunnel wurde von israelischen Sicherheitskräften von israelischer Seite aus zerstört. Bis zu dessen Neutralisierung wurde der Tunnel, **der zu Angriffszwecken auf israelischem Territorium vorgesehen war**, von IDF-Truppen überwacht. IDF Quellen zufolge wies der Tunnel eine Reihe von Abzweigungen auf. Seine Bauweise war unter Verwendung verschiedener Baumaterialien besonders aufwändig und ausgeklügelt geplant. Der Tunnel war an das Telefon- und Stromnetz im Gazastreifen verbunden (IDF-Sprecher, 11. Oktober 2018). **Dies ist seit Oktober 2017 der 15. Tunnel, der von IDF-Truppen aufgedeckt und neutralisiert wurde.**



Der von der IDF aufgedeckte Tunnel (IDF-Sprecher, 11. Oktober 2018)

Judäa und Samaria

Terroranschläge und vereitelte Angriffe

Ein Messerangriff in der Nähe von Nablus

► **Am 11. Oktober 2018** erreichte ein Palästinenser die Bushaltestelle am "Brigadenplatz von Samaria" in der Nähe von Huwara südlich von Nablus. Dort stach er auf einen IDF-Reservesoldaten, der dort wartete, ein und verletzte ihn mittelschwer. Danach begann er, zu fliehen. Soldaten und Umstehende versuchten, ihn zu übermannen. Die Soldaten schossen sogar in seine Richtung, aber er entkam zunächst. Eine israelische Zivilistin wurde im Verlauf der Schießerei durch eine Schrapnelle verletzt. In der Nacht vom 12. Oktober 2018 wurde der Terrorist schließlich von den israelischen Sicherheitskräften gefasst (IDF-Sprecher, 12. Oktober 2018).



**Die Szene des Messer-Angriffs bei Huwara südlich von Nablus
(Website von Schehab, 11. Oktober 2018)**

- Die palästinensischen Medien berichteten, dass es sich bei dem Attentäter um **Mu'az Ahmed al-Hadsch Ali** (19) aus dem Dorf Dschama'in südlich von Nablus handelt (Twitter-Account von PALINFO, 12. Oktober 2018). Vor dem Angriff veröffentlichte er noch ein "Testament" auf seiner Facebook-Seite, in dem er um die Vergebung seiner Eltern und Geschwistern bittet. Er deutete an, dass er den Angriff als Vergeltung für den Tod seines Freundes Ahmad Abd al-Dschabir Salim ausführt (Twitter-Account von PALDF, 12. Oktober 2018).³



**Links: Das Testament des Terroristen auf seiner Facebook-Seite
(Twitter-Account von PALDF, 12. Oktober 2018)**

**Rechts: Mu'az Ahmed al-Hadsch Ali (19) aus dem Dorf Dschama'in südlich von Nablus
(Twitter-Account von PALINFO, 12. Oktober 2018)**

- Die Hamas lobte den Angriff und betonte, dass es sich hier um eine "Reaktion des palästinensischen Volkes" handelt, die sich gegen Israels Aktionen richtet, und das Scheitern des israelischen Sicherheitssystems beweist (Webseite der Hamas, 11. Oktober 2018).

³ Sein Freund Ahmad Abd al-Dschabir Salim wurde am 15. Januar 2018 bei Zusammenstößen mit IDF-Truppen in der Nähe des Sicherheitszauns in Jayyus, Qalqiliya, getötet.

Palästinensische Frau durch Steinwurf getötet

- ▶ Am 13. Oktober 2018 wurden Steine auf ein Fahrzeug geworfen, das in der Nähe der Kreuzung Tapuach in Samaria fuhr. Dabei wurde eine palästinensische Frau, die zusammen mit ihrem Ehemann im Wagen fuhr, getötet. Polizeikräfte, die den Tatort erreichten, begannen, die Identität der Steinwerfer zu hinterfragen. Der Vorfall wird derzeit noch von den israelischen Sicherheitsbehörden und vom Schin Bet unter strengster Geheimhaltung untersucht. Bei der Getöteten handelt es sich um **Aischa Talal al-Rabi** (47), eine achtfache Mutter aus dem Dorf Bidja, westlich von Qalqiliya. Laut palästinensischen Medien wurden die Steine von israelischen Siedlern auf das Fahrzeug geworfen.
- ▶ Während ihrer Beerdigung wurden Rufe nach Vergeltungsmaßnahmen gegen Israelis laut. Mahmud Abbas proklamierte die Frau als "Märtyrerin" und verurteilt ihren Tod, der seinen Angaben zufolge von "Siedlern unter dem Schutz der Besatzungskräfte" herbeigeführt wurde. Abbas telefonierte mit dem Vater und dem Ehemann der Frau und kondolierte ihnen, wobei er sagte, dass dies ein "schreckliches Verbrechen" sei, das nicht ungestraft bleiben könne (Facebook-Seite von Mahmud Abbas, 13. Oktober 2018).



**Links: Das beschädigte Fahrzeug in der Nähe der Kreuzung Tapuach
Rechts: Das Opfer, Aischa Talal al-Rabi (47) aus dem Dorf Bidja
(Webseite von PALSAWA, 14. Oktober 2018)**



Links: Der palästinensische Premierminister Rami Hamdallah kondoliert dem Ehemann der getöteten Palästinenserin (Wafa Nachrichtenagentur, 14. Oktober 2018)

Rechts: Ein Video, das den Ehemann der Getöteten während der telefonischen Beileidsausprache von Mahmud Abbas dokumentiert (Facebook-Seite der Gemeinde Bidja, 13. Oktober 2018)

Messer-Angriff an der Kreuzung von Gitai-Avischar (in der Nähe von Ariel)

- ▶ Am 15. Oktober 2018 erreichte ein Palästinenser die Kreuzung von Gitai-Avischar (in der Nähe der Stadt Ariel in Samaria) und näherte sich einer von israelischen Sicherheitskräften gesicherten Bushaltestelle. Dort angekommen, begann er in Richtung der Soldaten zu rennen, die an der Bushaltestelle standen, und versuchte, einen von ihnen mit einem Messer anzugreifen. Ein anderer Soldat schoss auf den Angreifer und tötete ihn auf der Stelle (IDF-Sprecher, 15. Oktober 2018).
- ▶ Die palästinensischen Medien berichteten, dass es sich bei dem Angreifer um **Elias Saleh Jassin** (22) aus dem Dorf Bidja westlich von Qalqiliya handelt (Twitter-Account von PALDF, 15. Oktober 2018). Die Fatah-Bewegung in der Kleinstadt Salfit südwestlich von Nablus veröffentlichte eine offizielle Todesanzeige (Facebook-Seite der Gemeinde Bidja, 13. Oktober 2018). Mehrere Nutzer der sozialen Netzwerke behaupteten, dass Elias Saleh Jassin den Angriff als Rache für den Tod von Aischa Talal al-Rabi, Bewohnerin seines Dorfs, die am 13. Oktober 2018 in der Nähe der Kreuzung Tapuach durch einen Steinwurf getötet wurde, verübt habe. Palästinensische Medien veröffentlichten Fotos von der Beerdigung Aischa Talal al-Rabis im Dorf Bidja, auf denen Elias Saleh Jassin beim Tragen ihres Leichnams zu sehen ist (Twitter-Account von PALINFO, 15. Oktober 2018).



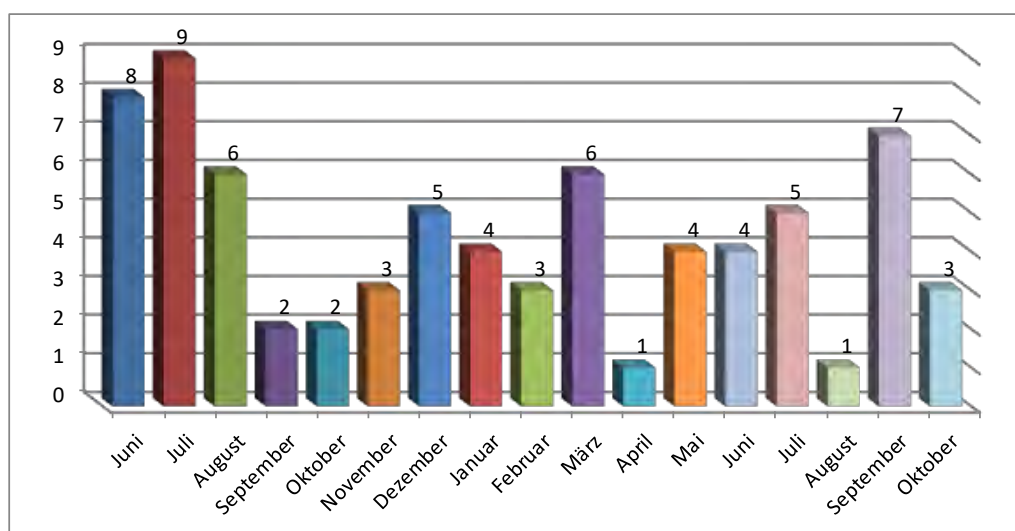
Links: Elias Saleh Jassin nimmt an der Beerdigung von Aischa Talal al-Rabi, die in der Nähe der Kreuzung Tapuach durch einen Steinwurf getötet wurde, teil
(Twitter-Account von PALINFO, 15. Oktober 2018)

Rechts: Elias Saleh Jassin aus dem Dorf Bidja (Twitter-Account von PALDF, 15. Oktober 2018)



Eine offizielle Todesanzeige der Fatah-Bewegung in der Kleinstadt Salfit
(Facebook-Seite der Gemeinde Bidja, 13. Oktober 2018)

Bedeutende Angriffe in Judäa und Samaria im vergangenen Jahr⁴



Der Gazastreifen

Der Grenzübergang Rafah

► In der vergangenen Woche erreichten den Gazastreifen über den Grenzübergang Rafah 51 Lastwagen mit Waren, Zement, Küchengas und anderen Ausrüstungen aus Ägypten (Filastin al-Yawm, 10. Oktober 2018). Auch der Personenverkehr setzte sich vor Ort fort (die offizielle Website des Innenministeriums in Gaza-Stadt, 10. Oktober 2018). Am 12. Oktober 2018 schloss Ägypten den Grenzübergang für zwei Tage. Am 14. Oktober 2018 wurde er wieder geöffnet (al-Masri al-Yawm, 14. Oktober 2018).

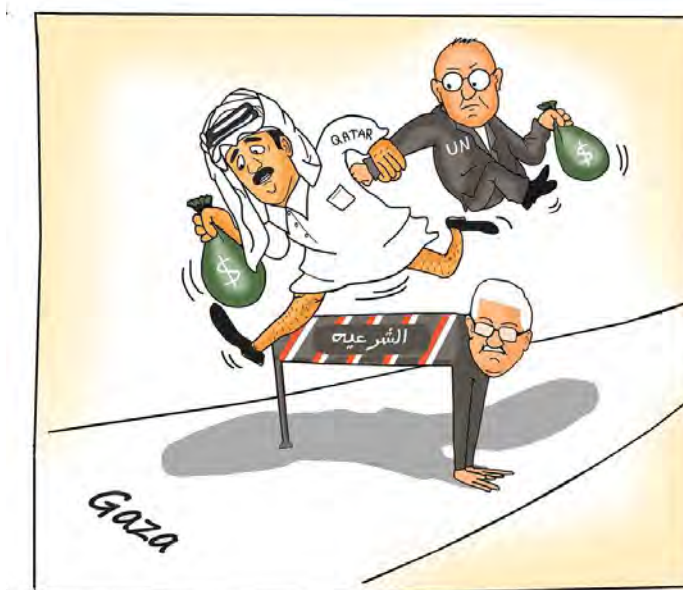
Katarische Hilfe für den Gazastreifen

► Katars Außenministerium gab bekannt, dass der Entwicklungsfonds des Emirats in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Emirs von Katar den Gazastreifen mit 150 Mio. US-Dollar unterstützen wolle, um die dortige humanitäre Situation zu verbessern. Das UN-Entwicklungsprogramm wird die Verteilung der Hilfe überwachen (Dunia al-Watan, 10. Oktober 2018).

► Es sollte an dieser Stelle daran erinnert werden, dass Israel am 9. Oktober 2018 die Einführung von Treibstoff in den Gazastreifen genehmigt hatte, nachdem Katar die entsprechenden Kosten gedeckt hatte. Diese Vereinbarung wurde jedoch gestoppt, nachdem Verteidigungsminister Lieberman aufgrund der gewalttätigen Ereignisse im Gazastreifen

⁴ Als bedeutende Angriffe bewerten wir Schuss-, Auto- und Messerangriffe, das Platzen von Sprengsätzen oder kombinierte Angriffe. Das Werfen von Steinen und Molotow-Cocktails ist hier nicht mit inbegriffen.

angewiesen hatte, die Einführung von Diesel und Gas in den Gazastreifen ab dem 14. Oktober 2018 zu verbieten.



**Katar und die Vereinten Nationen umgehen Mahmud Abbas mit ihrer Hilfe für den Gazastreifen
(Facebook-Seite des Karikaturisten Ismail al-Bazam, 1. Oktober 3, 2018)**

- Am 7. Oktober 2018 wurde in Doha, der Hauptstadt von Katar, eine Internetkampagne mit dem Titel "Gaza verdient das Leben" gestartet. Die Kampagne wurde unter der Aufsicht der katarischen Behörde zur Regulierung von Wohltätigkeitsaktivitäten und unter der Teilnahme der katarischen Rothalbmond-Bewegung und anderer karitativer Einrichtungen durchgeführt. Ziel der Kampagne ist die Aufbringung von 10 Mio. Katar-Riyals (2,37 Mio. Euro) zur Deckung des dringenden Bedarfs der Bewohner des Gazastreifens in fünf Hauptbereichen: Gesundheit, Bildung, Wohlfahrt, Wasser- und Sanitärversorgung und wirtschaftliche Stärkung (Webseite der katarischen Behörde zur Regulierung von Wohltätigkeitsaktivitäten, 8. Oktober 2018).



**Start der Kampagne, bei der Katar Geld für die Bewohner des Gazastreifens sammeln will
(Webseite der katarischen Behörde zur Regulierung von Wohltätigkeitsaktivitäten,
8. Oktober 2018)**

Aussagen von hochrangigen Vertretern der Hamas zur Frage der “Prozession der großen Rückkehr” und der Entspannung

- ▶ Bei einem Vortrag sagte **Ismail Haniyya**, Chef des Politbüros der Hamas, den Teilnehmern der Konferenz der globalen Koalition zur Unterstützung Jerusalems und Palästinas, die in der Türkei abgehalten wurde, dass die Frage Jerusalems und Palästinas die gesamte islamische Nation betreffe. Haniyya präsentierte eine Strategie der Hamas, die "die Annahme eines umfassenden Widerstandsprojekts" gegen die Besatzung beinhaltet. Ihm zufolge sollten Maßnahmen zur Aufhebung der Belagerung des Gazastreifens ergriffen werden. Er berichtete zudem, dass die Hamas mit vielen Faktoren, einschließlich Ägypten, Katar und den Vereinten Nationen an einer **Entspannungsvereinbarung im Gegenzug zur Aufhebung der Blockade** arbeite und fügte hinzu, dass die vorgesehene Entspannungsvereinbarung an keinerlei politischen Abmachung verknüpft oder eine Spaltung zwischen der Westbank und dem Gazastreifen verursachen werden dürfte (al-Aqsa TV, 12. Oktober 2018).
- ▶ In einem Interview mit dem al-Aqsa TV-Sender der Hamas nannte **Essam al-Dalis**, Vorsitzender der politischen Abteilung der Hamas, die Errungenschaften der Veranstaltungen der “Prozession der großen Rückkehr” wie folgt:
 - ◆ Aus Sorge vor einer militärischen Konfrontation ermöglichte Israel den Vereinten Nationen, die katarischen Mittel, die für den Gazastreifen vorgesehen sind, in Empfang zu nehmen, was zur Einfuhr von Treibstoff in den Gazastreifen führte. Seinen Worten zufolge "zerstörte" Israel somit den Versuch von Mahmud Abbas, den direkten Geldtransfer zu torpedieren.

- ◆ **Ägypten eröffnete den Grenzübergang Rafah auf regulärer Basis.** Zudem versprach Ägypten einer Hamas-Delegation während des letzten Besuchs in Kairo, die Durchlaufprozedur weiter zu vereinfachen und die Anzahl der Reisenden jeden Tag zu erhöhen.
- ◆ **Israel beschloss, den Grenzübergang Kerem Schalom sowie die anderen Grenzübergänge zu eröffnen** und die Einfuhr von Waren in den Gazastreifen zuzulassen. Dieser Schritt erfolgte, nachdem die Grenzübergänge von Zeit zu Zeit geschlossen werden mussten.
- ◆ **Gemäß Anweisungen aus den USA begannen die Vereinten Nationen, Schritte einzuleiten, damit die Ereignisse im Gazastreifen nicht zu einer militärischen Konfrontation führen.** Essam al-Dalis zufolge haben **Nikolaj Mladenow**, UN-Sonderbeauftragter für den Nahen Osten, und andere hochrangige Würdenträger der Vereinten Nationen während ihrer Besuche vor Ort um die Wahrung der Ruhe gebeten. Ihm zufolge haben sie nicht verlangt, dass die Prozessionen angehalten werden, sondern nur, dass das Steigenlassen der brennenden Ballons gestoppt wird und dass die Demonstranten sich nicht dem Sicherheitszaun nähern (Palsawa, 13. Oktober 2018; Alresalah.net, 13. Oktober 2018).



Essam al-Dalis während des Interviews mit dem al-Aqsa TV-Sender der Hamas (al-Risala.net, 13. Oktober 2018)



Der Gazastreifen steht kurz vor der Explosion: "Es gibt keinen Laut, der den Klang einer Explosion übertönt" (Facebook-Seite des Karikaturisten Ismail al-Bazam, 14. Oktober 2018)

Die Palästinensische Autonomiebehörde

Die Einberufung des Revolutionsrats der Fatah-Bewegung

- ▶ **Zwischen dem 12. und dem 14. Oktober 2018 trat der Revolutionsrat der Fatah-Bewegung in Ramallah zusammen.** Ziel der Einberufung war, Empfehlungen für die Konferenz des Zentralrats der PLO, die für den 28. Oktober 2018 geplant ist, zu formulieren. Mahmud Abbas erklärte, dass die Bedeutung der Konferenz des Zentralrats wegen der folgenden Punkte von großer Bedeutung sei: die Beziehungen zur US-Regierung; die Wege, sich von der "Besatzung" zu befreien; die Beziehungen zur Hamas und ihre Zusammenarbeit mit israelisch-amerikanischen Projekten, die darauf abzielen, das palästinensische nationale Projekt zu torpedieren. Abbas betonte die Sorge um die Bewohner des Gazastreifens und wies auch darauf hin, dass die PA ihre Pflichten gegenüber den Märtyrern und Gefangenen sowie gegenüber ihren Familien, ungeachtet des ausgeübten Drucks, nachkommen werde (Wafa Nachrichtenagentur, 14. Oktober 2018).
- ▶ Am Ende der Zusammenkunft empfahl der Revolutionsrat einstimmig, im Rahmen der Konferenz des Zentralrats eine Resolution über die **Auflösung des Palästinensischen Legislativrates** (ein Schritt, der direkt auf die Hamas abzielt) **und die Abhaltung von allgemeinen Wahlen innerhalb eines Jahres zu verabschieden.** Darüber hinaus beschlossen die Ratsmitglieder, während der Konferenz des Zentralrats Wege zu formulieren, um sich allmählich von der "Besatzung" zu befreien und **den "Volkswiderstand" zu**

intensivieren. Der Rat forderte alle Partner dazu auf, den Kampf gegen Israel allen Meinungsverschiedenheiten oder internen Streitigkeiten vorzuziehen (Wafa Nachrichtenagentur, 14. Oktober 2018).

► Die Hamas kritisierte die Empfehlung, den Palästinensischen Legislativrat aufzulösen, da dies ein Schritt sei, der als Angriff auf die Hamas, die über eine Mehrheit unter den Vertretern des Rates verfügt, angesehen wird:

◆ **Ahmed Bahar**, stellvertretender Vorsitzender des palästinensischen Legislativrats, verwarf die Entscheidung und sagte, dass die Entscheidungen von Mahmud Abbas bezüglich der Auflösung des Legislativrates keinen konstitutionellen Wert hätten, da der Rat unabhängig sei. Seinen Angaben zufolge sei die vorgeschlagene Auflösung ein unglücklicher Versuch, den "Deal des Jahrhunderts" von Präsident Trump auszuführen. Er rief dazu auf, die illegalen Schritte von Mahmud Abbas gegen den Palästinensischen Legislativrat zu stoppen (Dunia al-Watan, 14. Oktober 2018).

◆ **Mahmud az-Zahar**, Mitglied des Politbüros der Hamas, sagte, dass keine Organisation die Existenz des palästinensischen Legislativrats beseitigen könne. Grund dafür ist, dass das Gesetz besagt, dass dieser bis zur Wahl eines neuen Rates, der ihn ersetzen soll, weiter besteht. Ihm zufolge seien der Palästinensische Nationalrat und der Zentralrat der Fatah keine relevanten Gremien, da sie aus Vertretern bestehen, die ohne Wahlen von Mahmud Abbas ernannt wurden (Schehab Nachrichtenagentur, 14. Oktober 2018).

Die Tätigkeit der Palästinensischen Autonomiebehörde internationalen Organisationen gegenüber

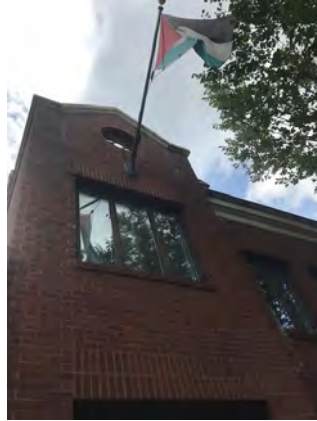
► Auf der Sitzung des Exekutivrats der UNESCO am 10. Oktober 2018 in Paris wurde einstimmig die von "Palästina" vorgelegte Resolution verabschiedet, einschließlich der Entscheidung zur Bewahrung und Schutz der Traditionen, Kultur und Bildung in den palästinensischen Gebieten und in Ost-Jeruselems. Darüber hinaus sollen gemäß der Entscheidung die Vergehen Israels gegen die Stätten des palästinensischen Kulturerbes und vor allem in der Altstadt von Jerusalem, dem Tempelberg, der Geburtskirche in Bethlehem, der Höhle der Patriarchen in Hebron und im Gazastreifen aufgedeckt werden. Riad al-Maliki, Außenminister der palästinensischen nationalen Einheitsregierung und Beauftragter für Migranten, dankte den Ländern, die sich für den Schutz der Rechte des palästinensischen Volkes einsetzen (Dunia al-Watan, 10. Oktober 2018).

► **Schawan Dschabarin**, Leiter der Organisation al-Haq und Mitglied des nationalen Komitees, das für die Überwachung der dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag (IStGH) vorgelegten Rechtsansprüche zuständig ist,⁵ sagte, dass der Strafgerichtshof die “Exekutionen”, die Israel an der östlichen Grenze zum Gazastreifen durchführt, beobachte und dass dieser jetzt in der Phase des Sammelns von Informationen sei. Er fügte hinzu, dass die Nationale Kommission dem Gericht die erforderlichen Informationen zur Verfügung gestellt habe und das dem Gericht demnächst ein umfassender Bericht vorgelegt werden wird. Dschabarin wies darauf hin, dass es Anzeichen dafür gebe, dass das Gericht noch vor Ende 2018 seine Beurteilung in eine eigentliche Untersuchung umwandeln wird (Wafa Nachrichtenagentur, 13. Oktober 2018).

Die Schließung des PLO-Büros in Washington

► Dutzende von palästinensischen Aktivisten und pro-Palästinensern veranstalteten am 11. Oktober 2018 eine Demonstration vor dem Vertretungsbüro der PLO in Washington D.C. Grund war die endgültige Schließung des Büros in Übereinstimmung mit den Anweisungen des US-Präsidenten Donald Trump. Während der Schließungszeremonie wurde das Schild der Vertretung vom Gebäude entfernt. Die palästinensische Fahne blieb jedoch auf dem Gebäude, da es sich um Privateigentum handelt, das nicht im Besitz der US-Regierung ist (Ma'an Nachrichtenagentur, 11. Oktober 2018). **Hussam Zomlot**, der bis vor kurzem als Vertreter der Palästinensischen Autonomiebehörde in den Vereinigten Staaten gedient hatte, **wurde von Mahmud Abbas zum Repräsentanten der Palästinensischen Autonomiebehörde in Großbritannien ernannt** (Facebook-Seite von Hussam Zomlot, 1. Oktober 2018).

⁵ **Schawan Rateb Abdullah Dschabarin**, der aus dem Dorf Sai'r in der Nähe von Hebron stammt, ist Anwalt. Nach seinem Jurastudium in Irland wurde er zum Leiter der al-Haq Organisation gewählt, die sich mit legalen Kriegshandlungen gegen Israel beschäftigt. Seit 2010 ist er zudem Teilzeitdozent an der Universität Birzeit. Nach mehreren Berichten **war er früher Aktivist der Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP)**. Er selbst bestreitet die Zugehörigkeit zur Organisation.



Die endgültige Schließung des Vertretungsbüros der PLO in Washington D.C.. Die Flagge wurde auf dem Dach des Gebäudes gelassen (Facebook-Seite von QUDSN, 11. Oktober 2018)